

60. Jahrestagung des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache vom 05. bis 07. März 2024

Gesprochenes Deutsch: Struktur, Variation, Interaktion

METHODENMESSE

Mittwoch, 06. März 2024, 16:15 Uhr bis 18:00 Uhr

Ein innovatives Vertonungsprojekt zum Duden-Aussprachewörterbuch

Luisa Cimander, Thorsten Frank, Ilka Pescheck (Cornelsen Verlag/Duden, Berlin), Stefan Kleiner, Ralf Knöbl (IDS), Christoph Draxler (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Im Zuge der Neuauflage des Duden-Aussprachewörterbuchs, die in Kooperation von IDS und Duden entstand, wurde zusammen mit dem Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung der LMU München ein innovatives Projekt zur Vertonung von ca. 144.000 Aussprachen realisiert.

Der Verlag stellte zu einzelnen Aussprachen in Wörterbucheinträgen Aufnahmeskripte in XML bereit, die aus Lemma, phonetischer Transkription und optionalen Angaben zur Sprachherkunft bestanden. Die Einträge wurden in WikiSpeech verwaltet, einem webbasierten Verwaltungssystem für Sprachaufnahmen. Die Einträge wurden von professionellen Sprecherinnen und Sprechern (acht deutschsprachig, über 50 fremdsprachig) in Berlin, Mannheim oder remote eingesprochen und direkt an den Server übermittelt. Für jeden Eintrag war die Textvorlage bekannt, wodurch es möglich war, die Einträge nach Aufnahme automatisch mit der Audiodatei zu alignieren. Dazu wurde das MAUS-System des BAS verwendet. Für die Qualitätskontrolle wurden die Einträge in eine eigene Kontrolldatenbank übertragen und in einem browserbasierten Editor (Oetra) von phonetisch geschulten Personen geprüft. Die Aufnahmen wurden als „angenommen“, „Zweitmeinung nötig“ oder „abgelehnt“ bewertet und bei Ablehnung mit einem Ablehnungsgrund versehen. Abgelehnte Aufnahmen mussten nochmal eingesprochen werden, freigegebene Vertonungen wurden an den Verlag übermittelt.

Auf der Methodenmesse kann der Prozess vom Einsprechen bis zum Korrekturhören live nachverfolgt werden; zudem können die Vertonungen in der Software „Dudenbibliothek“ angehört werden.